

DLF

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

CT IPS AM Mch P

rec. JUN 06 2005

TP 19.12.05
time limit

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/000925

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

31.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

09.06.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

F01D25/10, F01D25/12, F01D25/26, F01D11/14, F01D5/14

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Chatziapostolou, A

Tel. +49 89 2399-2955



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4,5 Nein: Ansprüche 1-3,6-8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 4,5 Nein: Ansprüche 1-3,6-8
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-8 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

1. Relevante Dokumente

D1: US-A-5 154 578

D2: US-A-5 605 437

2. Der Gegenstand der Ansprüche 1,6 (Apparat) ist nicht neu (Artikel 33 (2) PCT).

Dokument D1 offenbart eine Gasturbine (siehe Abstrakt) mit einer Turbine und einem ein Verdichtergehäuse 1 (aufgeteilt in 'Aussengehäuse 2' und 'Innengehäuse 9') umfassenden Verdichter wobei der Verdichter zur Kühlung der Turbine (implizit aus Spalte 4, Zeilen 66-68) mittels mindestens einer Anzapfleitung 38 zur Entnahme von komprimierter Luft angezapft ist (vgl. Spalte 3, Zeilen 60-68) und wobei die Anzapfleitung 37 (und in Erweiterung 28,41) ein Ventil 39 aufweist und eine Kavität 42 im Aussengehäuse 2 (Spalte 4, Zeilen 65,66), die in Strömungsrichtung der entnommenen Luft vor dem Ventil 39 liegt (belegt durch den Richtungssinn der Strompfeile 38->37->41->42) und wobei die Kavität 42 ausgehend von einer Position des Einlasses 41 der Anzapfleitung 37,28,41 sich über in diesem Bereich befindlichen stationären Schaufeln 11 und 12 erstreckt.

Der Anmelder wird darauf aufmerksam, dass auch D2 (Fig 2, Kavität 9, oder Fig. 3, Kavität 15, Statorschaufeln 4b,4c und regelbares Ventil 24, in Fig. 5) den Gegenstand der Ansprüche 1,6 offenbart.

3. Die Ansprüche 1,6 sind nicht klar (Artikel 6 PCT).

-Die Angaben in der Beschreibung d.h. sowohl die Diskussion des Standes der Technik, Seite 1, als auch die Definition des technischen Problems, Seite 2, betreffen die Möglichkeit des verzögerten Auskühlens des Verdichtergehäuses um die Gefahr von Berührungen zwischen langsamer und schneller auskühlenden Elementen z.B. Gehäuse und Rotor, zu verringern. Dies steht im Widerspruch zum erwünschten Ergebnis gemäss Ansprüche 1,6 nämlich 'Kühlung der Turbine' und führt daher zur **Unklarheit**, wenn die Beschreibung zur Auslegung der Ansprüche herangezogen wird.

-Die Ansprüche 1,6 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird. Aus diesem Grund sind die Ansprüche nicht **'knapp gefaßt'** und erfüllen nicht die Erfordernisse des Art. 6 PCT.

4. Der Gegenstand des Anspruchs 4 (Verfahren) ist neu und erfinderisch (Artikel 33 (2) PCT).

Das 'Schliessen des Ventils' aus den Ansprüchen 1,6 beim Herunterfahren der Gasturbine, um das Auskühlen des Verdichtergehäuses zu verzögern, ist aus D1 weder bekannt noch nahegelegt: im Gegenteil D1, Spalte 4, Zeilen 47-51 bringt von diesem Gedanken weg indem es dort heisst, dass der Ventilationskreis, beim Herunterfahren der Gasturbine, geöffnet wird. D2 betrifft den 'Warmstart' einer Gasturbine und insofern ein anderes technisches Problem.

5. Ansprüche 2,3,5,7,8

- 5.1. Der Gegenstand der Ansprüche 2,3,7,8 ist nicht neu (Artikel 33 (2) PCT).

Die zusätzlichen Merkmale des Ansprüche 2,3,7,8 sind ebenfalls aus D1 bekannt: stationäre Schaufeln 11,12 und Absperrorgan 39.

- 5.2 Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist neu und erfinderisch weil es vom Anspruch 4 abhängt (siehe oben).

Zu Punkt VII

In der Beschreibung sind die Dokumente D1,D2 nicht angegeben worden und der einschlägige Inhalt nicht kurz umrissen worden, Regel 5.1 a) ii) PCT.